

«Sehr empfehlenswert»

In Zusammenarbeit mit dem WWF Schweiz, Helvetas und der Stiftung Konsumentenschutz hat die Stiftung Pusch die in der Schweiz erhältlichen Lebensmittellabels in Bezug auf Nachhaltigkeit geprüft. Beurteilt wurden Managementkriterien, ökologische und soziale Aspekte sowie Prozesse und Kontrollen. Im Bereich Südprodukte erhielt claro das Prädikat «sehr empfehlenswert» und wurde damit auf die gleiche Stufe wie Max Havelaar, Migros Bio, Demeter und einige weitere Labels gesetzt.



Anlässe

Weihnachtsmarkt

Dienstag, 08. Dezember 2015 auf dem Dorfplatz

Klein, aber fein, eine erlesene Auswahl an handwerklichen Arbeiten finden Sie an unserem Stand am Weihnachtsmarkt.

12.12. = 12% Rabatt-Tag

Samstag, 12. Dezember 2015

Ein Weihnachtsgeschenk von uns für Sie. Auf alles 12% Rabatt (ausgenommen bereits reduzierte Waren)

Adventsfenster

Montag, 14. Dezember 2015

Unser Adventsfenster leuchtet in die Nacht, geniessen Sie mit uns einen gemütlichen Abend.

claro Weltladen Cham
Knonauerstrasse 9
6330 Cham
041 781 26 44
info@clarocham.ch
www.clarocham.ch

Montag	14.00 - 18.00
Dienstag	08.30 - 12.00
bis	und
Freitag	14.00 - 18.00
Samstag	09.00 - 16.00

FSC-Papier (chlorfrei)

Infoblatt

Weltladen Cham

Advent 2015

Besinnliche Weihnachtstage



... und ein freudvolles neues Jahr

Symbolisch und kreativ



Wir helfen Dir!

Sag's mit Fingerpuppen

In Bolivien und in Peru ist es ein alter Brauch, jemandem in Form eines Symbols Glück zu wünschen. Hierzu verwenden die Menschen passende Miniaturen. Ein kleines Haus soll dem Bauherrn ein erfolgreiches Gelingen seines Vorhabens und eine glückliche Zeit im neuen Heim bringen. Kleine Autos symbolisieren unfallfreie Fahrt. Wünscht man einem Bauern ein gesundes Wachstum seiner Herde, schenkt man ihm kleine Tiere. Oft kommt dabei handwerkliches Geschick zum Einsatz und das Symbol wird aus Wolle mit viel Liebe zum Detail gestrickt. Vom farbenprächtigen Symbol zur attraktiven Fingerpuppe war es ein kleiner Schritt. Heute stellen in diesen Ländern Frauen in verschiedenen Kooperativen die hübschen kleinen Mitbringsel her.



Wer erweckt uns zum Leben?

Mit etwas Fantasie und Geschicklichkeit können überall und jederzeit kleine Theaterstücke oder Sketches kreierte und aufgeführt werden. Nicht nur Kinder lassen sich davon begeistern. Nebst rein spielerischer Verwendung finden die liebenswerten Tiere und Figuren auch vermehrt Verwendung im schulischen, ja sogar im therapeutischen Bereich.

Die bei uns erhältlichen Fingerpuppen werden in El Alto, im bolivianischen Hochland, von alleinerziehenden Müttern mit viel Eigeninitiative und grosser Fantasie hergestellt. Sogar Auftragsarbeiten nach Kundenvorgaben werden mit grosser Sorgfalt und einer gewissen Individualität erledigt.

Um nicht Missgunst und Neid in den Dörfern zu fördern, erhalten die Frauen zwar einen gerechten, aber keineswegs der Arbeit entsprechenden Mindestlohn und fortschrittliche Sozialleistungen. Der darüber hinaus resultierende Gewinn kommt ihnen indirekt zu Gute, da diese Gelder für soziale Zwecke und besondere Aktivitäten zu Gunsten der Gemeinschaft genutzt wird.



Zart, schützend, modisch



Vielfalt in Material und Gestaltung

Ob aus Seide, Baumwolle oder Wolle, aus natürlichen Rohstoffen gefertigt sind alle bei uns erhältlichen Foulards. Ebenfalls gemeinsam ist ihnen, dass ihr Kauf Menschen aus den ärmsten Gegenden ihres Heimatlandes unterstützt.

Hand in Hand arbeiten Maulbeerbaumzüchter, Seidenweber, Stickerinnen bei Sasha, einer westbengalischen Organisation. Dies garantiert allen einen gerechten Lohn. Doch dem nicht genug, Alphabetisierung, Vernetzung, medizinische Versorgung und Frauenförderung gehören ebenso zu den Zielen der Organisation wie Gemeinschaftsprojekte.

Feinste Pashminas und Wollschals stammen aus einer kleinen Weberei in Kathmandu (Nepal). Vor knapp 20 Jahren gründete eine junge Frau mit ihren Schwestern die Weberei Manaslu. Durch Ihren Grossvater mit der Verarbeitung von Kaschmir vertraut, arbeiten die vier Töchter der Familie Gurung mit lokalen Webern zusammen. An seidenbespannten Webstühlen bekommt das edle Material Gestalt. Erst nach stundenlangem Waschen, Kneten und Bürsten sind die Stoffe so weich, dass wir sie gerne unseren Hals wärmen lassen. Dank der Tatsache, dass Mili Gurung Textildesign erlernte, entstehen in den Werkstätten modische Produkte. Sauberkeit und Sorgfalt garantieren beste Qualität.

Ein weiteres Beispiel, wie Fairtrade funktioniert zeigt sich bei CRC. Das Craft Resource Center arbeitet mit verschiedensten Handwerksgruppen, Kooperativen und Kleinstbetrieben zusammen. Eine dieser Gruppen ist Ashirbad Prints aus Serampur in Westbengalen. Ein anfangs der 70er geflohener Flüchtling stellt der Gruppe seine Siebdruckmaschine zur Verfügung. Damit können die Mitglieder gemeinsam Stoffe bedrucken und diese fair vermarkten.

